

Betreff: Regionalbusse / Zusteige bzw. Ausstiegsmöglichkeiten auch innerhalb des Stadtgebietes



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

DRINGLICHER ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingebracht von Frau Gemeinderätin Karin Katholnig
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 25. Februar 2016**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

So positiv der Verkehrsverbund mit seinen attraktiven Möglichkeiten wie etwa Taktfahrplan, dichtes Liniennetz und den S-Bahn-Verbindungen auch bewertet wird – ein Punkt sorgt immer wieder und das seit vielen Jahren für immense Verärgerung: die Regionalbusse.

Ganz konkret geht es darum, dass in Graz, also in der Tarifzone 101, unter anderem auch Regionalbusse unterwegs sind, die – wie der Name sagt – den regionalen öffentlichen Verkehr bedienen, also Fahrgäste aus der Region nach Graz bzw. aus Graz in die Region bringen. Und selbstverständlich gelten auch für diese Regionalbusse Fahrkarten für die Tarifzone 101. Allerdings sind diese Regionalbusse – die verschiedenen Linien kommen aus der Steiermark wirklich aus allen Himmelsrichtungen – innerhalb des Stadtgebietes nur eingeschränkt nutzbar. Auf Strecken, wo auch die Linien Graz unterwegs sind, kann man in Regionalbusse – wenn sie stadteinwärts unterwegs sind, innerhalb des Stadtgebietes nicht zusteigen, sind sie stadtauswärts unterwegs, darf man innerhalb der Stadtgrenzen nicht aussteigen. Was zu der mehr als kuriosen Situation führt, dass an manchen zentralen Umsteigestellen beispielsweise in der Frühspitze Regionalbusse stehen bleiben, Fahrgäste aussteigen lassen, aber niemanden zusteigen lassen und stattdessen halbleer weiterfahren, obwohl an der Haltestelle zahlreiche Menschen warten, die dasselbe Fahrziel hätten wie der Regionalbus. Aber sie müssen auf die „Graz Linien“ warten. Obwohl sie – gleich wie die Fahrgäste im Regionalbus – gültige Karten für die Tarifzone 101 besitzen.

Nun ist klar, dass Regionalbusse – auch aus ihrer Konzeption als Schnellbusse heraus, die analog zur S-Bahn für schnelle Verbindungen zu sorgen haben – nicht an jeder Haltestelle innerhalb des Stadtgebietes die zugegeben zeitraubende Einstiegs-/Ausstiegs-Prozedur machen sollen, dafür gibt es nun in der Tat die darauf ausgerichteten Graz Linien. Aber an zentralen Einstiegsstellen bzw. Umsteigeplätzen sollte es wohl möglich sein, auch innerhalb des Stadtgebietes diese Regionalbusse zu nutzen. Das wäre zum einen eine Entlastung der „Graz Linien“ gerade in Spitzenzeiten, das wäre aber auch ein weiterer Beitrag zur Taktverdichtung und somit zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs; vor

allem aber würde es dem Verbund-Gedanken entsprechen: An einer Haltestelle, an der ein halbleerer Bus stehen bleibt, nicht zusteigen zu dürfen, obwohl man eine Karte hat und der Bus genau das Ziel anpeilt, zu dem man will, ist grotesk, sorgt bei Fahrgästen für verständnisloses Kopfschütteln und ist nicht gerade ein Anreiz zum Umsteigen.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher den

Dringlichen Antrag:

Der zuständige Verkehrsreferent Mag. (FH) Mario Eustacchio wird ersucht, im Sinne des Motivenberichts mit dem Steirischen Verkehrsverbund Verhandlungen aufzunehmen, damit zumindest an zentralen Umsteigestellen bei stadteinwärts fahrenden Regionalbussen auch das Zusteigen und bei stadtauswärts fahrenden Regionalbussen an solchen zentralen Umsteigestationen auch das Aussteigen ermöglicht wird. Dem Gemeinderat ist bis April dieses Jahres ein entsprechender Bericht vorzulegen.